

489 Ders., Liebe auf den ersten Blick	250
493 Ders., Schwierige Passage'	200
503 Ders., Paar im Freien am Boden sitzend	300
547 Stehle, Des fahrenden Schülers Mutter	200

609 Rud. Friedr. W a s m a n n, Herrenporträt	220
635 Album, 55 Bl. Landschaften und Städteansichten, zum Teil Aquarelle	250

Ein Frauenbildnis Giorgiones.

Zu den seltensten Meistern der italienischen Renaissance gehört der berühmte, früh verstorbene Vorgänger Tizians Giorgione, von dem es nur vier unbezweifelbare Werke gibt. Auch der berechtigten Zuschreibungen sind weniger als ein Dutzend.

Von diesen vier Bildern besitzt die Wiener Galerie zwei. Das eine, das Bildnis einer jungen, schönen Frau, deren Vornamen Laura wir nur aus den im Hintergrunde angebrachten Lorbeerzweigen erfahren, war durch barocke Uebermalungen und

Entstellungen seines ursprünglichen Charakters zur Gänze beraubt. Es ist nun gelungen, das Bild vollkommen wieder herzustellen, so daß es im alten Farbenglanz für jeden, der es von früher her kennt, ein großes, neues Erlebnis ist. Aus einer Inschrift der Rückseite erfahren wir, daß Giorgione es am 1. Juni 1506 vollendet hat, also vier Jahre vor seinem Tode, der ihn als 32jährigen ereilte.

Die Laura ist im ersten Kabinett der Gemäldegalerie im Kunsthistorischen Museum ausgestellt.

Ostasiatische und europäische Kunst.

Aus Frankfurt wird uns geschrieben:

Bei Hugo Helbing findet vom 3. bis 5. Juli eine umfangreiche Versteigerung ostasiatischer und europäischer Kunst statt.

Von ostasiatischer Kunst sind nahezu alle Gebiete vertreten, Besonders erwähnenswert die chinesischen Holz- und anderen Plastiken aus dem Nachlaß des Prof. Richard Wilhelm, die frühen Keramiken, Bronzen und Jade eines bekannten rheinischen Sammlers, eine große Zahl schöner Porzellane des 17. und 18. Jahrhunderts, sodann eine kleine

ist. Hierbei handelt es sich vor allem um sehr schöne Gläser venezianischer und böhmischer Provenienz, darunter ein Unikum, einen bemalten großen Windschutz für eine Laterne, der in Hall in Tirol im 16. Jahrhundert entstand, ferner um kirchliches und weltliches Kunstgewerbe der Renaissance, und eine Anzahl schweizer und süddeutscher Waffen des 16. und 17. Jahrhunderts.

Unter den Gemälden nennen wir nur einen Flügelaltar um 1500, sowie deutsche Meister des 15. Jahrhunderts, unter den modernen Bildern einen

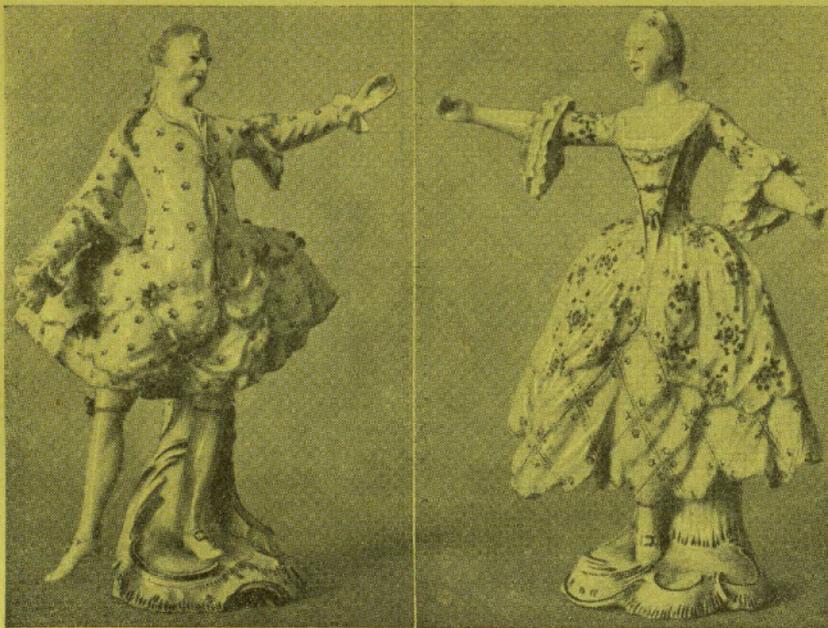


Fig. 1. Camargo und ihr Partner.

Sammlung siamesischer Bronzen von Qualität. Indische Plastik, darunter die seltene Figur eines „Tirthankara“ aus weißem Marmor (Jaina-Kunst), 13.—15. Jahrhundert, neben altägyptischen Bronzen dürfen nicht unerwähnt bleiben, ebenso Japonica.

Der zweite Teil enthält vornehmlich Bestände aus einer fürstlichen Sammlung, die noch bis vor kurzem der Oeffentlichkeit zugänglich gewesen

reizenden Thoma und einen Liebermann, unter den Holzplastiken eine Reihe von Augsburger Arbeiten um 1515, sowie einen oberitalienischen Meister des 15. Jahrhunderts. Erheblich ist die Silber-Sammlung mit einer großen Anzahl von Pokalen, Bechern usw. des 16. und 17. Jahrh.

Einen wichtigen Teil bildet die bekannte Frankenthaler Porzellansammlung L., Ber-